

23.

Allegro non tanto. ♩ = 138.

mf

il Basso sempre tenuto e marcato

3 4 3 5 simile

(5)

(10)

(15) *cresc.*

(20) *dim.* *cresc.*

(25) *dim.*

(30)

Anmerkungen.

1. Diese Etude bildet jedenfalls die beste Einleitung zur Uebung im Terzenspiel. Durch das abspringende vierte Sechzehnthel – beiläufig eine erspriessliche Uebung in der Elasticität – wird der Ermüdung vorgebeugt;

Als Vorstudie wird Vervielfältigung der ersten Hälfte der Figur empfohlen:



Als Nebenstudien mögen

folgende Varianten Platz finden.



2. Die Octavenschritte der linken Hand sind möglichst markig und bestimmt zu spielen. Der Lehrer verhüte hier das Einschleichen jener gutgemeinten dilettantischen Unart, durch Einwechseln des Daumens unter gleichzeitigem (weil dadurch unvermeidlichen) Verlassen der tieferen Note der Octave eine Verbindung mit der darauf folgenden höheren Octave herstellen zu wollen. (Nicht minder rügenswerth ist die umgekehrte Manier, beim Abwärtsschreiten den fünften Finger der linken Hand in den dritten einzuwechseln und die höhere Octave fallen zu lassen.)